



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**No. L. 1659.**

**1659**

Auß Cöln/vom 28. Winterm. 2. Christm.

Der Oberst Eynoth machet nunmehr ankalt zu seinen werbungen für ein Regiment pferd/ es werden auch Patenta und zwey Regimenter zu fuß für Ihr Keiserlich Majestet aufzurichten erwartet. Die Antorfferbrief vom 2. diß berichten/dasß der General Monk sich mit dem General Lambert/ um von einigkeit zutractieren/eyngelassen/also dasß an einem guten accommodament nicht gezwiselt wird. Dasß die Englischen Mardit verlassen/ erfolget nicht/wol dasß sie sich ie länger ie mehr verstärken. Die Spanischen auß man gel zeltis hauseren mit rauben und plündern dergestalt/dasß niemand unabgefest reisen könte/hatten das Stättlein Eter auch mit plündern übel zugerichtet/und mit der peuth nach Bergen gegangen.

Im Hag delibrieren die Herren Staden/was dem Schwedischen Gesandten Coyet für bescheid zugeben/weilen von Kopenhagen bericht emtkommen/dasß der König in Schweden sein Läger darvor in brand gestekt/die Belägerung aufgehelt/sich nach Kronenburg/ und von dar mit der Königin nach Schonen begeben / um auf dem Reichstag zu Gottenburg von den Ständen/volk/gelt und hilff zubegeren.

Auß der Prinz von Conde den vergleich/so beyde Kronen Spanien und Frankreich seinerwegen geschlossen / durch seinen Secretarium zu Prüssel empfangen/hat er seine hohe Officier abgedankt/ und demer ihnen den tag zuvor eine kostliche Mahlzeit gehalten/ und sie bezahlt/ auf die manier/ wie die Kron Schweden bey abdankung ihrer Armet vor disem getahn / die völker aber sollen in Französische dienst/und Er den 7. Jänner nach Paris kommen. Zu Dünkirchen ist selbiger Subernator Milord Lothard auß Spanien ankommen/und gleich wider nach Engelland passiert/selbiger neuen Regierung von seiner bey beyden hohen Ministris getahnen verrichtung relation zuzuhn.

Auß London/vom 17. 27. Wintermonat.

Die zu der sicherheit diser Republic verordnete Herren haben dise wochen commission ertheilt/um etliche Regimenter freywilliger/und dem Stand wol affectionierter Soldaten zuwerben durch alle Provinzen in Engelland und Wales/iedes Regiment von 1000. mann complet/zu desto besserer defension und sicherheit diser Nation: wie dann allbereis die militia viler Stätten und Provinzen gegen General Fleetwood sich hierzu sehr geneigt und bereit erkläret hat. Die Officier der Flotta haben dem General Monk ein ernstfreundlich schreiben zugesandt/und ihne von seinem beginnen abgemahnet. Gleiches haben auch getahn die Officier der Armeec in Irland. Den 22. diß sind

sind die drey von General Mont auß Schottland gesandte Commissarii- allhier antommen/ haben mit den Unsern sich verglichen und geschlossen/ das Seuardische Hause gantzlich außzuschließen/ eine freye Republice zumachen/ ohne König und Oberhause: fromme und gelehrte Kirchendiener zuhaben und zubefördern: die Universiteten zureformieren und zuschützen: ein allgemeine Amnistiam anzustellen: Neunzehen personen zuordnen/ fünf für Engelland/ fünf für Schottland die nicht glider der Armee seyen/ und drey für Engelland/ drey für Schotzland/ drey für Irzland auß der Armee genommen/welche die qualiteten der künftigen Parlamentsgliedern regulieren sollen. Diser vergleich ist von beyderseits Commissarien gesiglet/ dem General Montken nacher Schottland übersendet worden.

Vom 24. Winterm. 4. Christm. Herr Lothard ist auß Frankreych/ und Mr. Downing auß Holland wider allhero kommen. Man verlange sehr/ wessen General Mont auf dem von seinen Commissarien allhier gesigleten/ und ihme zugesendeten accord sich resolvieren werde. Über die 40. Officier haben seine Armee quittierte und sind in Engelland kommen. General Lambert ist mit seinen Trouppen von York nacher Neu-Cassel marschirt.

Vom Oderstrom/ vom 1. 11. Christmonat.

Obwolen die vor Stettin gelegne Keisersche völker zu Greiffenhagen widerum über disen Strom/ und gegen der neuen: auch die Chur-Brandenburgischen auf Eßterwitz und Prenzlau nach der Ulstermark hinweg gegangen/ haben sie sich doch vor Stettin zu der Statt ploquada noch täglich mit partheyen sehen lassen. Ihre Churfürstlich Durchleuchte aber mit etlich Generalspersonen kriegsrath gehalten/ auch in Damm/ Demmin und andern eroberten Plätzen/ doppelte Besatzung eyngesetzt/ mit Provision und Munition versehen/ und die übrigen Regimenter in die Winterquartier außgerheilt/ sich auf den künftigen Feldzug zuverstärken/ die Schweden aber alle der Keiserschen und Chur-Brandenburgischen vor Stettin gemachte Werk/ Lauffgräben und Battereyen seither eyngerissen.

Auß Preussen wird geschriben/ daß die Danziger völker vor dem Hoffe auch die Keisermarkerschanz nach eines überläuffers anleitung nächelicher weil eyn/ und darinn einen Capitän mit 30 mann gefangen bekommen.

Auß Lübel/ vom 28. Winterm. 8. Christm.

Auß Norden come für die Schweden schlechte zeitung. eyn/ in dem dieselbe in Fühnen sehr ruinirt/ und selbige ganze Insel widerum in Dänischem gewalt seyn solle/ und ob zwar jene anfangs der Action diese zimlich zurugt getriben/ und sonderlich die Schwedische Keuterey mit großer furi auf der Dänen rechten Flügel getrungen/ und idenselbar dergestalt getroffen/ daß bis in 7. oder 800. mann geblihen/ so sind doch diese von des Adniral Keuters Fuß.

Fußvölkern secundiert/ und weilien sie jenen an mannschaft doppelt überlegen waren/ endlich die Schweden sich auf Neuporch zurückzuziehen/ auch darauf solchen ohrt auf discretion zuübergeben gezwungen worden. Herr Feldmarschall Steinbock und Herr Pfalzgraaf von Sulzbach haben sich nach Seeland retiriert: Ihr Königlich Majestet in Schweden sollen darauf das Edäger vor Köpenhagen angestelt/ und mit allen ihren völkern nach Corseer sich beggeben haben/ weitere particularia mit nächstem.

Auß Hamburg/ vom 30. Winterm. 10. Christm.

Von der Schwedischen grossen Niederlag in Fühnen/ so über 4000. andere melden in 7000. unter 15. Regimenten/ und die Allierten auf 10000. mann geschätzt worden/ ist auß unterschiedlichen Dänischen Quartieren zu wasser und land Confirmation eyngelangt/ daß bey der Action im Feld zwüschen Odensee und Neuburg gebliben/ General Major Böttiger/ die Obersten Leutenant Leuran/ Kraen und mehr andere Officier neben ungefahr 2300. mann/ und bey der übergab Neuburg gefangen worden/ Fürst Adolph von Weinmar/ Général Leutenant Horn/ die Generalein Majorn/ Graaf Johann von Waldet und Weyern/ die Obersten Königsmark/ Engel/ Schmid/ Deffner/ Schönleben/ Zaubs/ der junge Graaf Brangel/ 7. Oberste Leutenant/ 9. Majoren/ der Oberste Commissarius Silemann/ General Auditor Ellienron/ zwen Proviand-Commissarien/ ein General-Gewaltiger/ und in 4700. gemeine/ theils melden der Schweden seyen in 1000. und der Allierten in 800. darunter die Oberste Leutenant Kanzaus/ Sandberg/ der Polnische Oberste Prisenksky todt gebliben/ Major Baron von Weichs und vil andere hart verwundet/ dann das Ebersteinische Regiment 6. mal getroffen/ und schon repoussiert/ aber vom General Schat mit hülff der Holländischen Fußvölkern secundiert worden/ Pfalzgraaf von Sulzbach und General Steinbock sollen auf einem Holländischen Bootz dem sie großes gelt versprochen/ nach Seeland entkommen seyn. So haben die Dänischen 88. Standarten/ 28. Fahnen/ 12. Tragonerfahnlein/ 18. Stuck/ 110. centner pulver/ über 2000. Stucktuglen und alle Schwedische Pagagen erobert.

Auß Frankfurt/ vom 25. Winterm. 5. Christm.

Dieser tagen hat der General Feldmarschall der Ligierten völkern an dem Rhein/ Prinz von Salm/ und der Général Leutenant Graaf von Hohenloe nach gelicisterem eid getren zuverbleiben/ ieder 2000. kronen von der Liga Cassa empfangen/ stehen nun in bereitschaft mit dem ganzen Corpo/ offensive und defensive zuagieren/ welches neue unruh im Römischen Reich verursachen dürfte.

Auß Wien/ vom 30. Winterm. 10. Christm.:

Den 5. ditz sind Ihr Keiserlich Majestet von Preßburg allhero kommen/ unter

unterdessen ist Ihrer Majestet Internuncius / und der Türkische Agha mit in 60. personen und so vil pferden/darunter zwey schöne Türkische pferd für Ihre Majestet zum Praesent allhier angelant / des Türkischen Agha Commission sol seyn/das sein Keiser den Ragozi in Sibenburgern durchauß nicht leiden wolle/maassen man auch von Kaschau den 1. diß berichtet/das der Bezier von Ofen den Ragozi auf das haubt geschlagen/sein Läger an den Sibenburgischen Gränzen formiert/das schloß Genay daran eyngenommen und besetzt/um noch fehrnern versuch zutuhn.

Auß Frankreych/vom 1. 11. Christm.

Zu Blois befinden sich Duc Charles von Loehringen/ Duc Francois und der Fürst Charles sein Sohn / wie auch der Fürst von Haracourt : die ersten werden nacher Paris reisen/Duc de Guise wird die in seinen Pallast aufnehmen. König Charles war zu Colombe angelant/dahin die Königin von Engelland verreiset. Der Ritter Nani/ Extraordinari Venetianischer Ambassador reiset an Hof. Duc de Avero/des Königs in Portugal Verwarter/ist zu Roschelle angelant wegen Standsachen. Marseille begert eine eigne hoheKamhestammer für sich/mit anerbterung einer grossen summa geltis. Man bestelle die Gubernatores für die neuen erlangten Plätz. Die Flanderrische Französische völker werden bis auf 4500. licentiert. Der Portugesische Resident eilet nacher Holland/sich zuvergleichen/ein Portugesischer Ambassador komt an Hof/mit berichte/wie die Spanischen zweymal seyen geschlagen worden. Der Erbischoff von Tolouse/und Bischoff von Orange werden die Landmarchen gegen Roussillon bestellen/andere die in Flandern.

Auß Italien/vom 1. 11. Christmonat.

In Calabria hat sich bey Contanzaro/ Filocati/ Triatico/ Mileto und Soriano in der nacht ein grausammer Erdbeben erzeiget/der in die 30. Stetken und Häuser/und besonderbar das herzliche Kloster Soriano theils ganz ruiniert oder erschüttert das etlich 1000. personen zugrund gegangen/worüber sich die wasser also ergossen/das man nicht zusammen kommen kan. Von Madrid sind 30000. Ducaten nacher Flandern/ und 20000. nacher Italien zur abdankung der völker verordnet. Der neue Vice Re schiffet nacher Sicilia. Verzell ist bereit dem Herzog von Savoy restituirt. Meyland reformiert die völker und beurlaubet besten theil. Die Französische und Modenesische vertieren sich : Die Türkische Kriegsbereitschaft zu Adrianopoli ist groß/ fürauß gegen Sibenburgern. Zu Civita Vecchia wird ein neuer Arsenal zugerichtet : Die Herzogen von Braunschweig/D. Louys Ponce di Leon Spanischer Ambassador/werden zu Rom erwartet. Ungleiche discursen spargters man/wohin die nicht licentierte völker gehen sollen : etliche achten/ Spanien werde dem Keiser/Frankreych aber den Schweden beystehen : andere es werde Portugall/Engelland/oder Venedig treffen.